

KURZANTWORT

Die Ortsveränderliche Betriebsmittel Checkliste ist ein Arbeitsblatt für Geräteinventar, Standort, Beanspruchung, Sichtzustand, Kennzeichnung, Prüffrist, Mängel und Listenflege. Sie hilft bei der Organisation, ersetzt aber keine O

- Geeignet für Bürogeräte, Werkzeuge, Leitungen, Ladegeräte und mobile Leuchten.
- Geräte-ID, Standort, Prüfstatus und Mängel bleiben zusammen sichtbar.
- Defekte, gesperrte oder ausgemusterte Geräte werden nachverfolgbar geführt.

Betriebsmittel · Geräteinventar · Wiederholungsprüfung

12 Punkte von Geräteliste bis Listenflege	6 Felder ID, Standort, Zustand, Termin, Mängel, Liste	A4 Ausgabe für Geräteverzeichnis und Ablage	0 Prüfersatz keine Gerätebewertung aus der Vorlage
--	--	--	---

Kerntabelle

12 Zeilen - 4 Spalten

Punkt	Prüffrage	Eintrag / Unterlage	Zuständig
1 Geräteliste	Welche ortsveränderlichen Betriebsmittel werden betrachtet?	Gerät, Inventarnummer, Seriennummer, Standort, Nutzergruppe	Inventar
2 Geräteart	Welche Art von Betriebsmittel liegt vor?	Bürogerät, Werkzeug, Verlängerung, Ladegerät, Leuchte, Mehrfachsteckdose	Bestand
3 Standort	Wo wird das Gerät genutzt oder gelagert?	Büro, Werkstatt, Baustelle, Lager, Außenbereich, wechselnde Orte	Betreiber
4 Beanspruchung	Wie stark ist Nutzung, Transport oder mechanische Belastung?	selten, täglich, mobil, rauer Betrieb, wechselnde Nutzer	Gefährdung
5 Sichtzustand	Welche sichtbaren Schäden oder Auffälligkeiten bestehen?	Kabel, Stecker, Gehäuse, Zugentlastung, Schalter, Erwärmung, Verschmutzung	Vorprüfung
6 Kennzeichnung	Ist das Gerät eindeutig gekennzeichnet?	Inventarnummer, Geräte-ID, Prüfplakette, Standort, Eigentümer	Dokumentation
7 Unterlagen	Welche Angaben liegen vor?	Hersteller, Typ, Leistung, Schutzklasse, Anleitung, Reparaturhistorie	Ablage

Kerntabelle

12 Zeilen - 4 Spalten

Punkt	Prüfrage	Eintrag / Unterlage	Zuständig
8 Prüffrist	Welche Frist und welcher nächste Termin sind dokumentiert?	letzte Prüfung, nächster Termin, Intervall, Grundlage, Wiedervorlage	Organisation
9 Prüfung	Welche Prüfunterlagen werden separat geführt?	Prüfgerät, Messwerte, Ergebnis, Prüfer, Datum, Geräte-ID	Fachprüfung
10 Mängel	Wie werden defekte oder auffällige Geräte behandelt?	Mangel, außer Betrieb, Reparatur, Ersatz, Verantwortlicher, Status	Nacharbeit
11 Rückgabe / Nutzung	Wie wird Nutzung nach Mangel oder Prüfung geregelt?	freigegeben durch Verfahren, gesperrt, repariert, ausgemustert, Rückgabeort	Betreiber
12 Listenflege	Ist das Geräteverzeichnis nachgeführt?	neu, entfernt, Standort geändert, Nutzer geändert, Termin aktualisiert	Inventar

Felder für die Vorlage

6 Zeilen - 3 Spalten

Feld	Zweck	Beispiel
Geräte-ID	Betriebsmittel eindeutig verfolgen	INV-2026-014, Bohrmachine Werkstatt 2
Standort / Nutzer	Prüfumfang und Rückfragen vereinfachen	Büro 1.12, Werkbank, Monteurfahrzeug
Sichtzustand	offensichtliche Schäden sofort dokumentieren	Stecker beschädigt, Leitung gequetscht, Gehäusebruch
Prüftermin	Wiedervorlage und Kennzeichnung verbinden	letzte Prüfung, nächste Prüfung, Intervallgrundlage
Mängelstatus	defekte Geräte nicht weiterlaufen lassen	gesperrt, Reparatur beauftragt, ausgemustert, nachgeprüft
Listenflege	Inventar aktuell halten	neuer Standort, Gerät entfernt, Ersatzgerät aufgenommen

Nutzung

4 Zeilen - 3 Spalten

Punkt	Beschreibung	Einordnung
Gerätebestand kontrollierbar machen	Geräte-ID, Standort, Nutzergruppe und Geräteart bilden die Grundlage, damit Prüfstatus und Mängel eindeutig zugeordnet werden können.	Inventar
Sichtzustand vorab erfassen	Beschädigte Leitungen, Stecker, Gehäuse oder Zugentlastungen sollten vor weiterer Nutzung sichtbar dokumentiert und nachverfolgt werden.	Vorprüfung
Prüftermin mit Liste verbinden	Letzte Prüfung, nächster Termin, Kennzeichnung und Wiedervorlage gehören in dieselbe Geräteliste.	Prüfplanung
Mängel konsequent nachführen	Defekte Geräte brauchen Status, Verantwortlichkeit, Maßnahme und Rückgabe- oder Sperrvermerk, damit der Bestand nicht unklar bleibt.	Nachverfolgung

Übergabe und Ablage

4 Zeilen - 3 Spalten

Dokument	Inhalt	Übergabe
Geräteliste	Geräte-ID, Standort, Nutzergruppe, Geräteart, Prüfstatus	Inventar und Betreiberakte
Prüfunterlagen	Messwerte, Prüfgerät, Ergebnis, Datum, Prüfer, Geräte-ID	separat ablegen
Mängelliste	Schaden, Status, Sperrung, Reparatur, Ersatz, Nachprüfung	Nachverfolgung
Kennzeichnung	Prüfplakette, Inventarlabel, Standortliste, nächste Prüfung	am Gerät und in der Liste

Verknüpfte Tabellen

6 Zeilen - 3 Spalten

Tabelle	URL	Warum relevant
DGUV V3 Prüfung Orientierung	/pruefung/dguv-v3-pruefung-orientierung/	Organisationsrahmen für Betriebsmittel
Wiederkehrende Prüfung Checkliste	/pruefung/wiederkehrende-pruefung-checkliste/	Prüftermin und Ablage steuern

Verknüpfte Tabellen

6 Zeilen - 3 Spalten

Tabelle	URL	Warum relevant
Prüfintervall Übersicht	/pruefung/pruefintervall-uebersicht/	Fristen und Wiedervorlage dokumentieren
Ortsfeste elektrische Anlagen Checkliste	/pruefung/ortsfeste-elektrische-anlagen-checkliste/	Anlagenbereiche getrennt erfassen
Elektro Vorprüfung Checkliste	/checklisten/elektro-vorpruefung/	Projekt- und Bestandsaufnahme ergänzen
Fachliche Grenzen	/hilfe/fachliche-grenzen/	Grenzen der Vorlage sichtbar halten

Haeufige Fragen

4 Zeilen - 2 Spalten

Frage	Antwort
Welche Geräte sind gemeint?	Typische ortsveränderliche Betriebsmittel sind mobile Bürogeräte, Werkzeuge, Verlängerungsleitungen, Ladegeräte, mobile Leuchten oder Mehrfachsteckdosen.
Ist die Checkliste eine Geräteprüfung?	Nein. Sie ist eine Inventar-, Vorbereitungs- und Nachverfolgungshilfe. Prüfung, Messung und Bewertung müssen separat erfolgen.
Warum ist die Geräte-ID so wichtig?	Ohne eindeutige Geräte-ID lassen sich Prüftermin, Mangel, Standortwechsel und Reparatur nicht zuverlässig einem Betriebsmittel zuordnen.
Was passiert mit defekten Geräten?	Die Vorlage führt Mängelstatus, Sperrung, Reparatur, Ersatz oder Ausmusterung als organisatorische Felder. Die konkrete Entscheidung bleibt fachlich und betrieblich zu treffen.

Fachliche Grenze

Die Ortsveränderliche Betriebsmittel Checkliste ist eine Inventar- und Dokumentationshilfe. Sie ersetzt keine Prüfung, keine Messung, keine Mängelbewertung und keine Entscheidung zur weiteren Nutzung eines Betriebsmittels.